



**ANKÜNDIGUNG
DES TAGES**
60 Sportler aus 12 Nationen werden beim Rodeln-Weltcup in Malbun erwartet. **16**



**WM-TRÜMPFE
DES TAGES**
Julia Rheinberger und Raphael Reuteler starten bei der Snowboard-Junioren-WM. **17**



**VERPFLICHTUNG
DES TAGES**
Der EV Zug hat per sofort die NHL-Legende Claude Lemieux (38) verpflichtet. **17**



**TRIUMPH
DES TAGES**
Vijay Singh gewann in Pebble Beach sein insgesamt 16. Turnier auf der US PGA Tour. **18**

VOLKSBLATT | NEWS

Anti-Doping-Razzia sorgt für Aufruhr in Italien

DOPING – Das Gespenst des Dopings wirft erneut einen düsteren Schatten auf den italienischen Sport. Im Rahmen einer ausgedehnten Anti-Doping-Aktion wurden die Wohnungen von 100 Sportlern sowie mehrere Fitnesszentren durchsucht, meldeten italienische Medien am Montag. Die Ermittlungen betreffen drei norditalienische Regionen und den Raum um Rom. Die Ermittler sind auf der Spur nach einer kriminellen Organisation, die Sportler mit Dopingsubstanzen versorgte. Zwölf Haftbefehle wurden erlassen.

Bereits das 36. Todesopfer auf Daytona-Rennstrecke

MOTORSPORT – Die Automobil-Rennstrecke in Daytona hat am Wochenende ihr bereits 36. Todesopfer seit der Eröffnung im Jahr 1959 gefordert. Während eines Laufes der IPOWERacing-Dash-Serie wurde der Streckenarbeiter Roy H. Weaver III während Aufräumarbeiten auf dem Kurs vom Wagen des Fahrers Ray Paprota erfasst. Es ist der erste tödliche Unfall in Daytona seit drei Jahren, als der siebenfache Nascar-Champion Dale Earnhardt in der letzten Runde der Daytona 500 ums Leben gekommen ist.

Schiedsrichter beleidigt – Basler sechs Spiele gesperrt

FUSSBALL – Mario Basler, der noch nie ein Blatt vor den Mund genommen hat, macht auch in Katar seinem Ruf als unbeherrschter Fussballprofi alle Ehre. Weil er einen Schiedsrichter beleidigt haben soll, wurde der deutsche Ex-Teamspieler für sechs Spiele seines Vereins Katari el Rajan gesperrt. Basler hatte am Samstag im Spiel gegen el Wakra vehement gegen eine Rote Karte protestiert. Die zusätzliche Geldstrafe von 5000 Rijal (rund 14 600 Euro) dürfte Fussball-Rüpel Basler weniger stören. Schliesslich soll der 35-Jährige, der vor einem halben Jahr den 1. FC Kaiserslautern ablösefrei verlassen hatte, für sein auf ein Jahr befristetes Engagement in der Wüste rund zwei Millionen Euro erhalten.

Talentschau künftiger Stars

Junioren-Weltmeister lassen sich auch im Weltcup kaum bremsen

MARIBOR – Junioren-Weltmeisterschaften stellen zwar jeweils nur eine Momentaufnahme dar. Der Durchbruch im Weltcup von Medaillengewinnern ist aber meist nur eine Frage der Zeit.

• Valentin Gatterl / Michael Benvenuti

Nur ein halbes Jahr nach ihrem ersten von vier WM-Titeln beim Nachwuchs siegte das schwedische Ausnahmetalent Anja Piirson 1998 in Mammoth Mountain auch bei den Grossen – im erst fünften Weltcuprennen. Nur einen Wettkampf mehr benötigte die Österreicherin Nicole Hosp, Medaillengewinnerin 2002 in Tarvisio (It), bis zu ihrem Sieg im Riesenslalom im Oktober 2002 in Sölden.

Ein Selbstläufer, der sich einfach im darauf folgenden Winter einstellt, ist der Sprung an die Weltspitze aber nicht. So wartete Fränzi Aufdenblatten, die bei den Juniorinnen WM-Gold in der Abfahrt (2000) und im Riesenslalom (2001) gewann, drei Jahre bis zu ihrem ersten Weltcup-Podestplatz vor gut einer Woche in der Abfahrt von Haus im Ennstal. Auch in der dritten Weltcup-Saison ist die Slowakin Veronika Zuzulova, Junioren-Weltmeisterin 2002

im Slalom. Die 19-Jährige wurde am Wochenende in Zwiesel erstmals Dritte.

Es kann aber noch länger dauern, wie das Beispiel Julia Mancuso illustriert. Die Amerikanerin war viermal Weltmeisterin bei den Juniorinnen und wird bereits seit über drei Jahren im Weltcup eingesetzt. Dort punktet Mancuso zwar regelmässig und in allen Disziplinen, doch mehr als drei Top-10-Plätze schauten bisher nicht heraus.

Auch bei den Männern lassen sich absolute Ausnahmekönner wie die Norweger Lasse Kjus und Kjetil-André Aamodt nicht bremsen. Bei Kjus dauerte es weniger als eine Saison, bis er nach seinem Übertritt in den Weltcup auf dem Podest stand, Aamodt gewann schon im zweiten Jahr nach seinen drei Gold- und zwei Silbermedaillen 1990 in Zinal das erste Rennen bei der Elite. Auch Benjamin Raich, der aktuelle Gesamtweltcup-Leader, schaffte nach seinen insgesamt fünf Junioren-WM-Titeln zwischen 1996 und 1998 nahtlos den Übergang zum Siegfahrer im Weltcup.

Eine «versandete» Karriere

Eine «versandete» Karriere wie beim Schweden Tobias Hellman, der 1992 in Maribor dreifacher Weltmeister geworden war und insgesamt fünf Medaillen geholt hatte, sich im Weltcup aber nur ein halbes Dutzend Mal überhaupt

in den Punkterängen klassieren konnte, steht am anderen Ende der Skala.

Bei den Männern dauert es im Durchschnitt wegen der dichter Weltspitze generell eine, zwei Saisons länger, bis sich der Erfolg einstellt. So warteten Massimiliano Blardone (It), Klaus Kröll (Ö) und Rainer Schönfelder (Ö) – alles ehemalige Junioren-Titelträger – drei bis fünf Jahre auf ihre ersten Siege bzw. Podestplätze im Weltcup.

Körperlich und geistig reifen

Dass die Burschen im Vergleich zu ihren gleichaltrigen Kolleginnen länger auf den Durchbruch warten müssen, kann LSV-Nachwuchstrainer Wolfgang Grabner bestätigen: «Man muss schon mit 2, 3 Jahren rechnen, ehe den Burschen der Sprung von den Junioren in den Weltcup gelingt.» Um es wirklich zu schaffen, müssten unzählige Rahmenbedingungen passen. «Der Läufer muss verletzungsfrei bleiben, er muss eine gewisse Routine aufbauen und auch das gesamte Materialpaket



muss auf den Athleten zugeschnitten sein.» Talent allein reichen nicht. «Um im Weltcup bestehen zu können, müssen die Athleten körperlich und vor allem auch geistig reifen.»

Der fünffache Junioren-Weltmeister Benni Raich aus Österreich schaffte den Sprung in die absolute Weltspitze ohne grössere Probleme.

VOLKSBLATT | REKORD

DER STAR DER ALL-STARS



EISHOCKEY – Die Spieler der Eastern Conference siegten in der 54. Auflage des All-Star-Games der NHL in Minnesota gegen die Auswahl des Westens 6:4. Joe Sakic, David Aebischers Teamkollege bei Colorado Avalanche, erzielte drei der vier Tore fürs West-Team und wurde als wertvollster Spieler ausgezeichnet. Der 43-jährige Mark Messier (Bild) schoss seinen sechsten Treffer in einem All-Star-Game und verbuchte seinen 14. Assist, was NHL-Rekord bedeutet.

Besichtigungsfahrt im 1. Trainingslauf

Jessica Walter und Andreas Nigg tasteten sich an die WM-Abfahrt heran

MARIBOR – Der LSV ist bei der Junioren-WM in Maribor mit einem Trio vertreten. Die Liechtensteiner Medaillenhoffnungen ruhen allerdings allesamt auf den Schultern von Shooting-Star Jessica Walter.

• Michael Benvenuti

Mit den ersten Trainingsläufen für die Abfahrten am Mittwoch begann gestern in Marburg (Sl) die Junioren-Ski-WM 2004. Jessica Walter und Andreas Nigg nützten den ersten Test, um das Gelände kennen zu lernen. So verlor die 19-jährige Planknerin 4,40 Sekunden auf die Trainingsschnellste Lindsey Kildow

(USA) und kam damit über Rang 40 nicht hinaus, Andreas Nigg büsste knapp 7 Sekunden auf den besten Burschen ein. «Das hat nur wenig Aussagekraft», beruhigte LSV-Damencheftrainer Beat Tschuor, «für Jessica war es nur ein Herantasten für die Abfahrt am Mittwoch.»

Und auch Wolfgang Grabner, Nachwuchstrainer der LSV-Herren, mass dem Rückstand Niggs keine allzu grosse Beachtung bei: «Andi ist eine vorsichtige Linie gefahren. Die Abfahrt bestreitet er ohnehin nur als Training für den Super-G. Und unser Hauptaugenmerk gilt dem Riesenslalom.» Viel wichtiger als das gestrige Resultat ist für Grabner, dass Nigg keine Schmer-

zen vom schweren Autounfall am vergangenen Samstag verspürte: «Die Prellungen und Quetschungen bereiteten ihm keine Probleme. Allerdings klagte er nach dem Training über Schmerzen im Schlüsselbein, das er sich am Samstag bei einem Sturz verletzte.» Wie sein Schützling den Frontalcrash mental wegstecken wird, konnte Grabner nicht beantworten: «Ich bin aber froh, dass es nun Schlag auf Schlag geht und so kaum Zeit bleibt, über den Unfall nachzudenken.»

Ski alpin, Junioren-WM in Maribor

1. Offizielles Training, Abfahrt, Männer: 1. Hans Olsson (S) 1:11,25. 2. Ronned Baumann (Ö) 0,95 zurück. 3. Nace Gartner (Sl) 1,61. Frauen: 1. Lindsey Kildow (USA) 1:14,41. 2. Urska Rabic (Sl) 0,52. 3. Maria Riesch (De) 0,67. Ferner: 40. Jessica Walter (Lie) 4,40.

SKI ALPIN

Junioren-WM 2004

Liechtensteiner Aufgebot
Junioren: Andreas Nigg (Abfahrt, Super-G, Riesenslalom, Slalom, Kombination)
Juniorinnen: Jessica Walter (Abfahrt, Super-G, Riesenslalom, Slalom, Kombination), Marina Nigg (Riesenslalom, Slalom).

Programm
Dienstag, 10. Februar: 2. Abfahrts- und Nachtalpin Junioren und Juniorinnen.
Mittwoch, 11. Februar: Abfahrt Junioren und Juniorinnen.
Donnerstag, 12. Februar: Super-G Junioren.
Freitag, 13. Februar: Super-G Junioren und Nachtalpin Junioren.
Samstag, 14. Februar: Riesenslalom Junioren.
Sonntag, 15. Februar: Riesenslalom Junioren und Nachtalpin Junioren.
Die Sieger der Kombination werden aus den Ergebnissen von Abfahrt, Riesenslalom und Slalom ermittelt.